



TEAM



Dr. med. Anette Voigt

Leitende Ärztin der
Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Schwerpunkt Gynäkologische
Onkologie



Hanne-Kathrin Bracht

Oberärztin der Frauenheilkunde
und Geburtshilfe, Kooperation
FBREK-Zentrum



Barbara Lunkeit

Ärztin für Psychiatrie
und Psychotherapie

Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Leitende Ärztin: Dr. med. Anette Voigt

Terminvereinbarung / OP-Aufnahmeplanung

Claudia Wehner

Telefon 02330 62-3000

Telefax 02330 62-4041

frauenheilkunde@gemeinschaftskrankenhaus.de



ENDOMETRIOSE-VEREINIGUNG
DEUTSCHLAND E.V.



GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE

Gerhard-Kienle-Weg 4

58313 Herdecke

Telefon 02330 62-0

www.gemeinschaftskrankenhaus.de



GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE

Endometriose behandeln

IN UNSEREM ZERTIFIZIERTEN ZENTRUM



Endometriose behandeln

Als Endometriose werden gutartige Wucherungen der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter bezeichnet. Es handelt sich um eine komplexe chronische Erkrankung, die häufig lange unentdeckt bleibt, weil die Symptome und Folgen stark variieren. Meist suchen von Endometriose betroffene Frauen ihr*e Gynäkolog*in auf, weil sie unter heftigen Schmerzen während der Regelblutung oder chronischen Unterbauchschmerzen leiden. Zu den Symptomen können auch Schmerzen beim Geschlechtsverkehr, beim Stuhlgang oder Wasserlassen gehören. Die Erkrankung kann die Fruchtbarkeit negativ beeinflussen.

Endometriose tritt häufig auf: Schätzungen zufolge erkranken bis zu zwölf Prozent aller Frauen in der Zeit ihrer ersten Regelblutung bis zum Eintritt der Wechseljahre daran. Während etwa die Hälfte aller Betroffenen keine Symptome spürt, leiden andere Frauen unter sehr starken Regelschmerzen. Warum Endometriose entsteht, hat die Forschung noch nicht abschließend klären können. Es gibt verschiedene Erklärungsmodelle, aber eines scheint bereits sicher zu sein: Es existieren genetische Ursachen für die Erkrankung.

In unserem zertifizierten Endometriosezentrum nutzen wir verschiedene Möglichkeiten, die Erkrankung zu diagnostizieren und zu behandeln. Unser umfassender therapeutischer Ansatz sieht neben operativen und hormonellen Therapien auch komplementäre Maßnahmen der Beschwerdelinderung und Heilung vor. Wir nutzen das breite Spektrum der Anthroposophischen Therapien.

Es stehen medikamentöse und operative Behandlungen zur Auswahl. Operative Eingriffe können fast immer minimal-invasiv erfolgen. Ausschlaggebend für die Wahl der Therapieform ist, ob bei der Patientin ein Kinderwunsch besteht.

- Medikamentöse Therapie (z. B. Gelbkörperhormone, Ovulationshemmer („Die Pille“), GnRH-Agonisten)
- Eingriff, bei dem die Endometrioseherde mit Hochfrequenzstrom zerstört oder operativ entfernt werden

PSYCHOSOMATIK

Frauen mit Endometriose sind oft einer erheblichen psychosozialen Belastung ausgesetzt. Viele Faktoren tragen dazu bei, zum Beispiel chronische Schmerzen, (Angst vor) Unfruchtbarkeit oder dass sich betroffene Frauen allgemein in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt fühlen. In unserem zertifizierten Endometriosezentrum am Gemeinschaftskrankenhaus arbeiten wir aus diesem Grund eng mit der Abteilung für Psychosomatik zusammen und bieten unseren Patientinnen eine spezielle Sprechstunde an.

SELBSTHILFEGRUPPE

Die Endometriose-Selbsthilfegruppe trifft sich jeden ersten Freitag im Monat, 18 bis 20 Uhr, im Gelben Saal des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke. Der Einstieg ist jederzeit möglich und die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung und weitere Informationen: 0163 6401138 oder friederike.endocare@web.de

*In der ganzheitlichen Medizin ist der*die Patient*in im Zentrum der Aufmerksamkeit. Ärztliche Diagnostik und Therapie berücksichtigen das individuelle Schicksal.*

